

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Erstausgabe monatlich, — Monatspreis 2.00, mit Beilagen: Illustrierte und damit verbundene Unterhaltungsblätter 2.20, — Umschlagpreis: 4.00 (Haupt- und Beilagenblätter 2.00, — im Falle anderer Umschlagpreise sind die Beilagen über die Beilagenblätter zu bestellen)

Abonnementpreis für den 10-tägigen Winterkursus 10.00, im Sommer (4 gepost.) 10.00, — für Schüler und Studenten 5.00, — Familienabonnement 10.00, — Kleinabnehmer bei Lagerschluss nach Lagerschluss, — Postfachnummer: 168 54, — Telefon: 107, und 101, — Telefaxnummer: 107, — Telegraf: 107

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 10 Pfg.

Merseburg, Sonnabend/Sonntag, den 19. März 1932

Nummer 67

Groener gegen Verbot der NSDAP?

Nationalsozialistischer Besuch beim Reichsinnenminister.

Die nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Göring und Frank II sind am Freitag beim Reichsinnenminister Dr. Groener wegen der Aktion der Preussengenerierung gegen die NSDAP, vorläufig geworden. Abg. Göring erklärte im Hinblick auf die Bekämpfung mit dem Reichsinnenminister einhellig Freireisenden, die nationalsozialistischen Abgeordneten hätten dabei zum Ausdruck gebracht, daß sie in dem Vorgehen der preussischen Regierung nur ein Wahlmanöver sehen, durch das allerdings eine solche Benennung nicht sollte herbeigeführt werden. Der Minister habe darauf geantwortet, er würde das Material unteruchen und heute bei weitem nicht die Befürchtungen, die von einigen Seiten an die Unzulässigkeit gestellt würden. Er habe von dem Verbot der Zusammenkünfte gewußt und glaube auch, daß es sich um die Durchführung der Verordnungen sei. Zur Bezeichnung der Verordnungen sei er nicht gekommen.

Weiter habe der Minister betont, daß er sich gegen ein Verbot der Partei mit aller Entschiedenheit wenden würde.

Der Minister habe dann angedeutet, daß er das beschlagnahmte Material prüfen, es aber auch mit dem ihm von der NSDAP übergebenen Material vergleichen werde, um dann dazu Stellung zu nehmen.

Die beiden nationalsozialistischen Abgeordneten hätten zum Schluss noch mitgeteilt, daß sie beim preussischen Innenministerium internell Beschwerde und förmliche Klage beim Staatsgerichtshof einreichen würden.

Im Hinblick auf die Bekämpfung mit dem Reichsinnenminister machte der Abgeordnete Göring noch einige Ausführungen zu den der Partei zur Last gelegten Dingen. Die Aussage eines abgetrennten Schildwächters bei der Besetzung des Meisels sei eine rein organisierte Maßnahme gewesen. Es sei nur natürlich, daß bei der Wahltag ein abgetrenntes Stimmzettel herausgegeben worden sei. In den Wahlen habe er, daß es sich hier um eine reinliche verbotene Bewilligung handele. Die in Frage kommenden Führer würden zur Rechenschaft gezogen werden, psychologisch seien die Dinge jedoch verhandelt, wenn man an die Überfälle und Verordnungen der Besetzung denke. Nach wie vor gelte strenger Parteibefehl, keine Waffen zu führen. Zusammenkünfte würden mit Anspruchs aus der Partei bestraft.

In der anschließenden „Zeremonie“ Berlin erklärte Göring, die Bekämpfung sei völlig unbefriedigend.

Zum Teil könne es sich hier um allgemeine Bekämpfungen handeln, was im Falle von gewalttätigen Aktionen der Front zu tun sei, um die Seite der NSDAP, an den gefährdeten Gebieten heranzuziehen. Derartige Herausforderungen hätten aber nichts mit Zerstörung zu tun. Auch hier sei die Regierung wiederholt darauf hingewiesen worden, daß ein solches Verhalten nicht vorbereitet werde. Als geordneter Bürger bemerkte noch, daß er den Eindruck habe, daß das Reichsinnenministerium von der preussischen Aktion überträgt und wenn er nicht ist und doch dieses Vorgehen im Hinblick auf die bevorstehenden Preussenerwahlen nicht der NSDAP, sondern gerade der Bevölkerung schaden werde. Die NSDAP erhalte in dem Vorgehen der preussischen Regierung eine Maßnahme, um die Nationalsozialisten, die bei der Reichspräsidentenwahl eine ansehnliche Zahl von Stimmen erhalten hätten, mit allen Mitteln und Methoden vor den Preussenerwahlen zu unterdrücken. Diesen Verleumdungen werde die NSDAP, wenn verhältnismäßigen Widerstand entgegenzusetzen.

„Von zukünftiger Stelle“

verlautet in den Mitteilungen über die Unterredung der beiden nationalsozialistischen Führer mit dem Reichsinnenminister: Von nationalsozialistischer Seite wird der angelegte Inhalt einer Unterredung zwischen dem Reichsinnenminister Dr. Groener und den nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Göring und Frank II verbreitet. Die hier von unterdrückter Seite erklärt wird, handelt es sich um eine vertrauliche Unterredung.

um die die beiden nationalsozialistischen Abgeordneten nachzufragen. Die Darstellung in wesentlichen Teilen unzutreffend. Reichsminister Groener hat sich lediglich darauf beschränkt, die Erklärungen der nationalsozialistischen Abgeordneten entgegenzunehmen. Insofern wird von unterdrückter Seite erklärt, daß die Bekämpfung der Reichsinnenminister sei von der Aktion Preussens überträgt und wenig erregt, unzutreffend ist. Reichsminister Groener hat sich jeder Stellungnahme enthalten und über die laufenden Untersuchungen des preussischen Ministers des

Groener zur Severingaktion.

Der Reichsinnenminister teilt mit: Was die in den letzten Tagen in der Presse verbreiteten Nachrichten über Mobilisierung der SA und Putschabsichten angeht, so handelt es sich dabei zum Teil um alte bekannte Nachrichten. Soweit es sich um neue Nachrichten handelt, werde ich sie unverzüglich sofort nachprüfen. Selbstverständlich wird von mir die nationalsozialistische Bewegung dauernd sorgfältig beobachtet und jede der Nachrichten auf ihre Richtigkeit hin geprüft.

Ich habe den preussischen Innenminister gebeten, mir insoweit das bei den Ausmachungen der letzten Tage gegebene Material zugänglich zu machen. Nach Prüfung desselben werde ich meine Entschlüsse treffen.

Weiter teilt Reichsinnenminister Groener mit: „Es ist zutreffend, daß Herr Mühl eine Frage vor der Wahl mir als Reichsinnenminister hat stellen lassen, daß er beabsichtige, für den Wahltag die SA in ihren Unterunterstützungen geschlossen zu halten, um allen Zusammenstößen auf der Straße vorzubeugen. Gegen diese Maßnahme beantragen beim Reichsinnenministerium keine Bedenken, besonders auch deshalb nicht, weil dadurch die Verantwortlichkeit der SA, Leitung für alle einzelnem Vorfallmissstände klar festzulegen war. Der ruhige Verlauf der Wahl hat der Ausführung des Ministeriums Recht gegeben.“

Dieser Mitteilung des Reichsinnenministers wird „von zukünftiger Stelle“ hinzugefügt, daß selbstverständlich auch das Ministerium entsprechende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung getroffen habe. Die Unterbringung der SA in ihren Unterunterstützungen ist natürlich kein Mittel für irrendliche demnach beantragte irradere Handlungen. — Dieser Ruf „von zukünftiger Stelle“ müßte recht merkwürdig an, denn er will doch ganz offenbar die Erklärung Groeners abschwächen und die Severing-Aktion rechtfertigen. Das sieht wirklich nicht gerade nach „Einheitslichkeit der Staatsführung“ im Reich und in Preußen aus, sondern nach Mißtrauen und Spinnereien in einem bedenklich erhellten Baumer.

Warnbereitschaft

„der „Eigernen Front“

Die „Berliner Nachrichten“ melbet: Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren sind auch die Anhänger der Eigernen Front bei der Reichspräsidentenwahl während der Nächte vom Sonntag zum Montag in erster Warnbereitschaft gehalten worden. In verschiedenen Stellen der Reichshauptstadt und anderswo waren starke Abteilungen des Reichsbanners untergebracht, die sich telefonisch verständigten, um gegebenenfalls eingreifen zu können. Wie wir weiter erfahren, hat die Regierung auch davon Kenntnis.

Zur Tagung der Stahlhelm-Bundesleitung.

Aus Berlin verläuft: Eine Korrespondenz hat berichtet, daß die Stahlhelmleitung sich auf einer Präferenztagung Ende der Woche noch

unern keinerlei Urteil abgegeben. Es wird weiter auf die bereits verbreitete Erklärung des Reichsinnenministers verwiesen, wonach er die Überwindung des von Preußen in Aussicht gestellten Materials abwarten und nach dessen Prüfung keine weiteren Entschlüsse fassen werde.

Severing will abwarten.

Der preussische Innenminister Severing läßt erklären, er sei die Veröffentlichungen des Abg. Severing einstweilen nichts erwidern werde.

Groener zur Severingaktion.

Noch kein Ergebnis.

Auf eine Nachfrage wegen des Ergebnisses der bei der NSDAP in ganz Preußen vorgenommenen polizeilichen Hausdurchsuchung wurde der Telegraphen-Union am Freitagmittag von zukünftiger Seite im preussischen Ministerium des Innern mitgeteilt, daß das Ergebnis noch nicht zu übersehen sei. Die Sicherung des beschlagnahmten Materials nehme naturgemäß außerordentlich viel Zeit in Anspruch, schon deswegen, weil die besessenen Beamten, die die Hausdurchsuchung durchgeführt hätten, nicht abgelöst werden könnten, da sich ein Nachfolger erst wieder in das bereits bearbeitete Material einfinden müßte.

Von zukünftiger preussischer Stelle wird erklärt, daß auf die Frage, ob sich der preussische Innenminister mit den Hausdurchsuchungen bei den Nationalsozialisten vorher mit den zukünftigen Reichsstellen in Verbindung gesetzt habe, keine Auskunft erteilt werden könne. Der preussische Innenminister habe als Polizeiminister nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, alles zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung Erforderliche zu tun. Auch Preußen seien die vom Reichsinnenministerium erwähnten Nachrichten seit längerem bekannt gewesen. Diese Nachrichten hätten jedoch einen Bedeutung gewonnen angefaßt, weil sie Redungen über die Benennung der Formationen. Die Aktion des preussischen Innenministers habe zwar politisch als vielmehr polizeilichen Charakter gehabt. Das Ergebnis der polizeilichen Maßnahmen liege noch nicht vor. Das sei auch aus technischen Gründen gar nicht möglich.

„Weniger politisch, als vielmehr polizeilichen Charakters“, wird dem preussischen Innenminister selbst schon etwas zweifelhaft, ob er richtig abhandelt hat, daß er jetzt keinen großen Schluß gegen die Nationalsozialisten zu abzufassen sucht?

einmal überlegen sollte, ob sie aus den Erfahrungen mit ihren Bundesgenossen und der Selbsthimmung die Konzeption des Gehens (gemeint ist wohl für Hindenburg) ziehen solle. Wie die Telegraphen-Union hierzu von Stahlhelm hört ist die Behauptung völlig aus der Luft gegriffen. Die Tagung der Stahlhelm-Bundesleitung am Sonntag wurde sich lediglich mit den Preussenerwahlen beschäftigt. Die Entscheidung über die Stellungnahme des Stahlhelms für den zweiten Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl sei bereits bereits gefallen. Solange Hindenburg sich über die Systemparteien stelle, komme ein Eintreten des Stahlhelms für ihn nicht in Frage.

Der Deutschnationale-Partei-Vorstand ist für Sonnabend, den 2. April, nach Berlin zu treffen, um den Wahlgang in Preußen vorzubereiten. Am 1. April tritt die Reichstagsfraktion der DNVP zu dem gleichen Zweck zusammen.

Gefährliches Angebot.

Amerika will Weizen und Baumwolle verschleudern.

Aus Washington wird gemeldet: Das Farm-Büro beschließt, mit Unterstützung der Regierung auf den Weltmärkten die teilweise aus den letzten Jahren herrschenden großen amerikanischen Weizen- und Baumwollüberschüsse zu Dumpingpreisen abzugeben. Der Kongreß soll erlaubt werden, die nötigen Mittel für die Finanzierung des Weizen- und Baumwollverkaufs an Europa besonders an Deutschland, bereitzustellen. Bereits in den nächsten Tagen wird der Vertreter des Farm-Büros in Europa einreisen, um Verhandlungen über die Veräußerung aufzunehmen.

Die Baumwolle mögen uns die Amerikaner ruhig recht billig abgeben, denn Baumwolle wächst nicht in Deutschland. Aber den Weizen? Was Deutschland am billigen Einkaufspreise sparen würde, würde es doppelt und dreifach wieder zulegen durch den zunehmenden Ankauf und vielfach billigen Zusammenbruch der deutschen Landwirtschaft. Außerdem kann Deutschland seinen Weizen gewonnen und durch den unheimlich gewordenen Ausfuhrdruck immer weiter zusammenzubrechenden Devisenbestand nicht für diesen hergeben, die wir mit Weizen in Deutschland selbst erzeugen. Und neue Auslandskreditlinien machen? Schon die bisherigen Auslandskreditlinien brechen uns fast das Genick.

Aber Amerika ist in einer Zwangslage: es muß verkaufen, denn sonst gehen die Aktienstände an Baumwolle und Weizen einfach zugrunde. Das bietet sich für Deutschland, das ja in allererster Linie als Großabnehmer in Frage kommt — eine gute Möglichkeit zu erklären: „Wenn ihr Amerikaner an uns verkaufen wollt, müßt ihr auch von uns kaufen. Also macht eine Zollbindung aus und nehmt uns deutschen Waren an.“ Dann hätte die deutsche Ausfuhrindustrie wieder Aufträge und Beschäftigung für Arbeitslose.

Aber auch diese Lösung, Warenkauf statt Warenverkauf, darf nur unter Wahrung der Interessen der weitaus größten und wichtigsten deutschen Industrie, nämlich der Landwirtschaft erfolgen. Und außerdem in der folgenden, sehr wichtige außenpolitische Gesichtspunkt zu beachten: Wenn Deutschland seinen trotz der deutlichen Weizenüberschüsse einwilligen immer noch verbleibenden Weizen einführbar fest ganz oder zum erheblichen Teil in Amerika deckt, schadet es für die Donautalener als Großabnehmer für deren Weizenüberschüsse aus und treibt diese Staaten in die Arme Frankreichs, ganz so, wie es der französische Ministerpräsident Tardieu mit feinsinniger „Donautalenerklärung“ erreicht. Deutschland darf aber nicht den Fehler des raten, wieder-dummen Gaus wiederholen und darf nicht, für den Augenblicksvorteil, für das Völkergesicht, das billige amerikanische Weizenangebot, seine Zukunft, sein Erbgutrecht an den Großabnehmer deutscher Waren im Donaugebiet, dem isländen Jacob Frankreich verkaufen.

Das amerikanische Angebot muß also mit großer Vorsicht und Weislichkeit und Weisheit behandelt werden. Der Grund: „Morgen können wir's nicht mehr, darum laßt uns heute leben“, flinkt so ganz schön und verführerisch, hat aber mit Politik nichts zu tun, die dafür zu sorgen hat, daß wir auch morgen leben.

Kein Schritt der Mächtige in Rom.

Aus Berlin verläuft: In zukünftiger Stelle in Berlin liegt keine Verhängung der Nachricht vor, daß die Unterzeichner des Abkommens in Rom eine Protestnote überreicht haben. Wichtig ist, daß die Mächtige ihren Vertretern in Rom die bekannten Anweisungen hätten geben lassen. Es müßte allerdings so bald werden, daß vor Überlieferung einer gemeinsamen Note schon immer gewisse technische Schwierigkeiten überwunden werden müßten.

Das litauische Außenministerium erklärt, daß weder einer Stelle in Rom noch einem litauischen Beamten im Ausland ein Schritt in die Richtung der Unterzeichner gemacht worden ist. Auch heute sei auf Nachfrage bei den litauischen Beamten in Paris und London festgestellt worden, daß von den zukünftigen Mächtigen nichts über einen Schritt in der Weltangelegenheit bekannt worden ist.

— Und was bedeutet die Bräutigamsreise für das Deutschtum im Weltland nun zu tun?

Abrüstungskonferenz verlag.

Aus Genf wird gemeldet: Die Arbeiten der Abrüstungskonferenz sind am Freitagvormittag bis zum 11. April eingeleitet worden. Die weiteren Verhandlungen sind bereits abgelaufen. Das Präsidium soll am 9. April zusammenkommen, um die notwendigen Entscheidungen für die am 12. April beginnende Hauptsitzung zu treffen. Der erste Teil siebenwöchiger Abrüstungskonferenz ist ohne praktische Ergebnisse verlaufen, hat jedoch eine Klärung der Stellungnahme der Mächte zur Abrüstungsfrage und grundsätzlicher Fragen gebracht. Die Konferenz wird nunmehr am 11. April ihre Arbeiten in vollem Umfang in den fünf großen Ausschüssen aufnehmen. Die ihrerseits wiederum zahlreiche Einzelanträge bilden werden.

England gegen den Donauplan.

Die englische Regierung hat in Paris, Rom und Wien ein Memorandum überreicht, in dem sie erklärt, den Donauplan als einen Plan zu betrachten, der die Interessen der Donauländer verletze — und das für das einzige, was bisher von dem Plan übriggeblieben ist, nicht unterliegen zu können. Diese Erklärung ist nur ein weiterer Schritt zu dem Ziel, den Donauländern ein Recht zu geben, sich gegen den Donauplan zu wehren.

Auslandsgelder für Hamburg?

Aus Hamburg wird gemeldet: In auswärtigen Blättern wird die Meldung verbreitet worden, daß zwischen dem hamburgischen Staat und einer französischen Finanzgruppe Verhandlungen über eine langfristige Anleihe für Hamburg geführt würden. In der Meldung steht es weiter, es werde allerdings noch nicht einverstanden sein, ob die beabsichtigte Finanzanleihe auf dem Wege des Kredites erfolgen soll. Gegebenenfalls werde der hamburgische Staat seine Anteile an den hamburgischen Elektrizitätswerken verkaufen, allerdings mit ausdrücklichem Rückkaufsrecht nach zehn bis zwölf Jahren.

Demgegenüber erfahren wir von zuverlässiger Stelle, daß die Meldung in dieser Form nicht den Tatsachen entspricht. Es scheinen allerdings mit einer internationalen Finanzgruppe Verhandlungen in der aber die Franzosen durchaus in der Minderheit seien. Am wichtigsten sei die ganze Angelegenheit noch durchaus in der Schwebe.

— Nicht dementiert wird, daß eventuell die Staatsanleihe und die Elektrizitätswerke verkauft werden sollen. Das Ganze ist so edit „heiliges Geheimnis“: erst sozialisiert man, dann zitiert man die Finanzen, und dann verkauft man die sozialisierten Betriebe an die ausländischen Finanzkapitalisten. Und dann müssen andere Parteien leben, wie sie mit dem unternehmerischen und ausbeuterischen Staatsbetrieb fertig werden. Krüger ist tot, aber es lebe das an Strecker verkaufte Reichs-Industriemonopol!

Einwanderungssperre in Amerika.

Aus Washington wird gemeldet: Die Wirtschaftskommission des amerikanischen Reichspresidents hat eine Gesetzesvorlage angenommen, wonach die Einwanderung aus den europäischen Ländern bis auf weiteres vollständig eingestellt wird. Die Einwanderungssperre für Kanada, Mexiko und anderen westlichen Länder wird ebenfalls herabgesetzt.

Wahlplatt wie bisher.

Die letzte Sitzung des jetzigen Preussischen Landtages.

Der Preussische Landtag hielt am Freitag seine voranschließende letzte Sitzung vor der Landtagswahl ab und führte die politische Aussprache zur ersten Staatsratsberatung zu Ende. Die Reden trafen diesmal wieder auf das außenpolitische Gebiet über, wobei die Mehrzahl im Vordergrund stand. Daneben bildeten die Reichspräsidentenwahl und der bevorstehende Wahlkampf in Preußen den Hauptinhalt der rednerischen Ausführungen.

Die Deutsche Volkspartei ließ durch den Abg. Stempel erklären, daß sie in klarer Kampfschlacht zum Kabinett Stellung nehme. Der Redner bedauerte Brünings Erklärung, daß er unter allen Umständen jede Zusammenarbeit mit den Nationalsozialisten ablehne. Die Demokratie, wie die Sozialdemokratie, sei auf nichts anderes als die völlige Freiheit der eigenen Parteimitglieder. Die Personalpolitik der preussischen Regierung sei reine Parteipolitik. Der Kampf der Deutschen Volkspartei bei den Kommunalwahlen sei der Verteidigung des Deutschen Reichs in Deutschland mit dem Mutterlande.

Für die Gruppe der Deutsch-Donauvölker verlangte Abg. Beyer, daß eine preussische Verwaltungskommission die Reichsreform vorantreiben müsse, die auch die Verwaltungsreform in Preußen mit sich bringe. Die Reichsreform müsse die Vereinigung des Deutschen Reichs in Deutschland mit dem Mutterlande.

Ein nationalsozialistischer Antrag auf Schluß der Aussprache, „am dem Landtag das Schreiben etwas leichter zu machen“, wurde abgelehnt.

Für die Volkspartei sprach Abg. Baeker die Behandlung des Abg. Hellmann zurück.

Oberkirchenrat und Kultusminister.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Verhandlungen zwischen dem Evangelischen Oberkirchenrat und dem Preussischen Kultusminister über die Neuorganisation der Evangelischen Kirchenämter haben am Freitag im Kultusministerium fortgesetzt. Es wurde zu Beginn der Verhandlungen freigelegte gegenseitige Vertrauenshaft der Beratungen ausgedrückt. Im großen und ganzen ist man sich, wie der „Votals-Anzeiger“ hört, einig geworden. Die weiteren Verhandlungen werden nur nebensächlicher Natur sein.

Volkspartei und Preußenwahl.

Der Vorsitzende der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

daß die Sozialdemokratie keine Feindin der Landwirtschaft sei. Die Theorie des jetzigen Finanzministers ist nicht daran, daß die Hilfe für die Landwirtschaft zu spät eingeleitet habe und daß man die Bauern im Westen viel zu lange verachtet habe. Zog härtester Opposition gegen das preussische Kabinett empfinde das deutsche Volkwohl doch immer die Pflicht zu verantwortungsvoller Mitarbeit.

Damit schloß die erste Sitzung des Staatsratsplans für 1932. Nach einem Beschluß des Reichsrates kommt bekanntlich eine Ueberprüfung an den Hauptansatzpunkt nicht in Frage.

Es folgte die zweite Beratung des wirtschaftlichen Haushaltsantrages auf Annahme eines Dreiwertjahres zur Bereinigung des Haushalts von 20 auf 25 Jahre.

Zunächst nahm der kommunalistische Ausschuss-Rat sehr scharf gegen die Aufhebung des Wahlalters Stellung, während im Gegensatz dazu der wirtschaftspolitische Ausschuss eine solche Aufhebung im Interesse unserer Jugend, die in diesem Alter mit Parteipolitik noch nichts zu tun haben dürfe, unter dem Vorn der Kommunisten auswärme begrüßte. Bei der Abstimmung über den Antrag stellte sich heraus, daß dessen Ablehnung sich auf 108 übertraf seine Fortsetzung hatten. Während das Gesetz zur Abkehr nach beschlußfähig geworden ist. Der Präsident hat die Sitzung auf und stellte fest, daß diese Sitzung voranschließend wohl die letzte dieses Parlaments sein werde. Er schloß die Sitzung ab und ermahnte die Abgeordneten, sich auch während der Wahlperiode nochmals einzubringen.

Wirtschaftspartei und Preußenwahl.

Auch von Seiten der Wirtschaftspartei werden lautliche Berichte über einen anwachsenden Aufschwung der Wirtschaftspartei mit anderen Parteien bei der Preußenwahl nunmehr als unrichtig bezeichnet. Es wird betont, daß ein Zusammengehen zwischen Wirtschaftspartei und Staatspartei nicht in Frage kommt.

Bor neuen Hofverordnungen.

Aus Berlin verlautet: Unsere Innenpolitik steht im Zeichen neuer Hofverordnungen des Reichspräsidenten. Wie man von unzuverlässiger Seite hört, sind derzeit nicht weniger als sechs verschiedene Hofverordnungen in der Formulierung begriffen.

In der Hofverordnung über die Neuorganisation der Sozialversicherungen wird seit Wochen die im Kabinett gezeichnete Gestaltung der weiteren Beratungen angelehnt. Nun zunächst die prinzipiellen unpolitischen Aufgaben, den Wemefall und die Donauüberfahrt, zur Beratung zu stellen. Unterrichtete Kreise rechnen mit dem Erlaß der neuen Hofverordnungen über die Zusammenlegung der Sozialversicherung für unmittelbar vor oder nach Ostern.

Das ist nichts anderes als altmodischer Selbstmord der Nation. Wenn nun jemand ausserhalb will, nicht einmal sich selbst mit zwei Kindern fortsetzen, so ist es nicht verwunderlich, wenn er nicht die Unternehmungskraft andringt, sich ein großes Abenteuer anzubahnen oder anzuhören.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei teilte mit: „Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Donnerstag unter Leitung des Parteiführers Reichslandtagsabgeordneter Dr. Dingeldey gemeinsam mit den Vorsitzenden der preussischen Volkspartei zur Vorbereitung der preussischen Landtagswahlen. In den Verhandlungen kam der schrittweise Bille zum Ausdruck, die gesamte Stoffkraft der Partei, die selbstständig in den Wahlkampf einzutreten wird, für die Verteidigung der Reichsregierung der Weimarer Koalition in Preußen einzusetzen. Die Volkspartei wird alle Kräfte der Reichspräsidentenwahl. Es wurde als selbstverständliche Pflicht aller Volksparteier erklärt.

Rabinefsberatungen über Steuerfragen.

Das Reichskabinett ist am Freitagmorgen an demselben Ort, um über die Frage der Realisierung der Steuerfragen zu beraten. Die Besprechungen über die Entzerrung der Reichssteuer sind am Donnerstag bereits abgeschlossen worden. Es liegt noch nicht fest, ob mit der Veröffentlichung noch solange abgewartet wird, bis auch die übrigen Steuerfragen erledigt sind. Die Realisierung der Steuerfragen wird nur werden am Sonnabend fertiggestellt werden. Wie verlautet, handelt es sich jedoch nur um untergeordnete Fragen der Formulierung usw. Im wesentlichen liegen alle wichtigen Punkte fest. Die Veröffentlichung der gesamten Beschlüsse wird aller Wahrscheinlichkeit nach am Sonnabend erfolgen.

Was steckt da dahinter?

Stratras Antrag gegen ein Zentrumskabinett

Aus Berlin wird etwas Mißverständliches gemeldet: Der Reichspräsident hat den Reichstag mit dem Antrag, ein Zentrumskabinett zu bilden, beauftragt. Der Reichstag hat gegen den vorläufigen Antrag des Reichspräsidenten, ein Zentrumskabinett zu bilden, den Reichstag mit dem Antrag, ein Zentrumskabinett zu bilden, beauftragt. Der Reichstag hat gegen den vorläufigen Antrag des Reichspräsidenten, ein Zentrumskabinett zu bilden, den Reichstag mit dem Antrag, ein Zentrumskabinett zu bilden, beauftragt.

Ein sozialistischer Antrag gegen ein Zentrumskabinett? Und das unrichtigbar in den Reichstagen? Wie ist das zu erklären, und was liegt da dahinter?

Die radikaldemokratische Partei — die sich von der demokratischen abspaltete — hat ihren Umwandlung in „Zentrumspartei“ in der nächsten Zeit angekündigt. Sie ist in der Mitte der Reichstagen, an der Disziplinierung dieser angeblich besonders „republikanischen“ Partei find — a u d e n K o m m u n i s t e n übergegangen.

Im „Vollständigen Beobachter“ erhebt der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Frank die Forderung, ein Zentrumskabinett zu bilden. In der Unparteilichkeit des Reichstags in der nächsten Präsidentenwahl. Es ist tatsächlich mit dem Willen der Demokratie und der Volkswahl unvereinbar, wenn der Reichstag lediglich dem Kandidaten der jeweiligen Regierungspartei zur Verfügung steht.

Aus Moskau wird gemeldet: Die Bolschewiken werden die haben beschlossen, einen besonderen Ausschuss für den Kampf gegen die Diktatur zu bilden. Es soll eine besonders große Propaganda durch Verfilmungen, Rundfunk und Film durchgeführt werden, wobei die Massen aufzufordern werden sollen, die kirchlichen Veranstaltungen nicht zu besuchen. Außerdem soll das Glöckchen an den kirchlichen Feiertagen verboten werden.

„Murasan“
das vorzügliche Hausmittel, die unentbehrliche Wunde-, Brand- und Fiebertablette bei Brandwunden, Verbrennungen, Hautkrankheiten, Ausschlag, Flechten, aufgesprungenen Händen, zur Kinderpflege u. zum Abheilen von Wunden. In Tuben und Schachteln zu haben in allen Apotheken. Altenhersteller: O. R. Reinhold-Jahn, Meuse (Nbr. Wald)

und die Musik stellt einen ebenfalls nicht ausruhen, sondern ruht sich immer wieder auf. Die „Electra“ von Richard Strauss erscheint aus auf einmal als ein Werk, das gegenüber dem „Ramesseum“, das bisher noch nicht den Höhepunkt von Herbert Windts Schaffen bedeutet, um aber zeigt, daß er noch als Gipfelfürmer sich einen Namen machen wird.

Wenn man nur mehr innere Ruhe zum Verarbeiten hätte! Aber der Sturm löst in einem die besten Kräfte aus. Ein letzter Sommerwaldstück mißlingens 3 Millionen Deutscher (wollen wir wetten, daß es jumeit Frauen waren?) gänzlich verpuffen, das es heute um die Politik geht, und haben dem Kandidaten der gemäßigten Parteien, nur weil er heute in den Reichstagen ist, ihre Stimmen gegeben und dadurch zur Vereinerung der heutigen Zukunft beigetragen. Und trotzdem ist uns das Wahlergebnis eine Freude. Denn es zeigt an der Gewalttätigen eine Willkommene Zunahme von Stimmen, bei der Sozialdemokratie einen Willkommenden Sieg und am 18. März aufgeben werden, aber wir möchten! Du bist traurig, weil nicht Müller und Zuehlbera über die Unentschiedenheit von 10. April schon heute verfügen können?

Nu wenn ich! Die Preußenwahlen am 24. April bringen uns wieder ein Zentrumskabinett, ein solches die Siegen kann uns trotz der vielen Stimmen in den eigenen Reihen nicht helfen.

Du bist traurig, daß du nur knapp zu essen hast und daß deine Auszüge schon fast ihren Ende entgegengehen?
Nu wenn ich!
Du bist traurig, weil das Mädel, dem du dich ewig verbunden fühlst, Gemeinerfischen eines anderen wird?
Nu wenn ich!
Du bist traurig, weil du nach glänzendem behandeltem Staatsexamen hörst vor 1942 bei an Anstellung nicht zu denten?
Nu wenn ich!

Wähle bei den Preußenwahlen so, daß die schmarrotarische Wehrzeit, gerichtet, und dann nahezu 200 000 Parteibeamte, die deine Vorbildung nicht haben, dir Platz

Aus Merseburg.

Feuerwacht.

Am Jubiläumstag am 20. März 1932. Denkt du, Kindermann, auch an den Tag, da die Heimat in Schrecken lag, von der schuldigen Hand bedroht, qualvoll ringend in Nacht und Not, da die Heimat im Glend tief ihre Kinder um Hilfe rief? Denkt du dran, wie an jenem Tag in der Heimat der Gedenktag, da gerufen zum Feuertuch für das Deutschland der Heimatflur? Unser deutscher, getreuer Sinn führte Deutschland zum Siege hin, doch Bewalten: gemut und schelt, beugten freudlos das deutsche Reich. Denker Flamme gewelche Gut, Lüfte: flammter Hebrumt: nur der Kunde verborgen glüht, wie im Frühling das Weiden blüht, und wir wollen dem Licht uns weihen. Feuertücher der Heimat sein und den Funken befehlen tren und ihn werden immer aufs neu, bis er leuchtend zur Glut erwacht, wie im Sommer die Rosenkraft, bis die Flamme mit hellem Schein leuchtet in jedes Herz hinein, bis die Vöge die Nacht erhell, und die Winde der ganzen Welt, — bis die Heimat im Morgenrot von des Sieges Kranz umfloht aus der Probezeit aufrecht und der Freude entgegengeht — ja wir wollen dem Licht uns weihen, Feuertücher der Heimat sein, bis die Flamme die Wahrheit leigt, Deutschlands Adler zur Sonne steigt!

Kranz Geisler-Berlin.

Allerlei Nöte und Sorgen.

Hauptversammlung der Merseburger Haus- u. Grundbesitzer.

Am großen Saal des Casino fand gestern abend die Jahreshauptversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Stadt und Kreis Merseburg statt, zu der sich nur verhältnismäßig wenige Mitglieder eingeladen hatten. Vor dem Eintritt in die eigentliche Tagesordnung führte der Schriftführer Stadtverordneter R. Lege den neuen Vorsitzenden des Vereines, Lehrer Pfeiffer, ein, der jedoch nach einer kurzen Begrüßung dem Schriftführer das Wort zur Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung erließ. Anschließend gab der 1. Vorsitzende den Bericht über das verfloßene Vereinsjahr, das wie überall im Zeichen der wirtschaftlichen Not geschanden habe. Viele Hausbesitzer seien der Krise zum Opfer gefallen und die Rentabilität des Hausbesitzes habe schwere Erschütterungen erfahren.

Notverordnungen hätten zum Teil Vorteile, zum Teil aber auch große Nachteile für den Hausbesitz gebracht und es sei schwer zu sagen, ob die Vorteile oder die Nachteile größer seien.

Für den Hausbesitz seien drei Entscheidungen von ausschlaggebender Bedeutung gewesen: Zunächst einmal die Aufhebung der Zwangsversteigerung, dann die allmäßliche Abbau der Hauszinsen, die die unglücklich aller Steuern darstelle und schließlich die Umwertung der Aufwertungsanwartschaften.

Der Vorsitzende ging dann auf die Ereignisse ein, die sich im letzten Jahr unmittelbar im Vereingetragen haben. Ein jüngerer Verlust bleibe der Tod des 1. Vorsitzenden

Stadtrat Pfeifferer. Sein Andenken werde immer im Verein fortleben. Aus der Mitgliedsbewegung wurde bekannt gegeben, daß 20 Abmeldungen zu verzeichnen waren, dafür aber 4 neue Mitglieder ihren Beitritt erklärt. Die Arbeit der Geschäftsstelle sei wiederum recht erfolgreich gewesen. Neben Jahresversammlungen und vielen anderen Arbeiten habe man in 203 Fällen gerichtliche Vertretungen sowohl vor dem Mietstiftungsamt als auch vor dem Mietstiftungsgericht übernommen. Mit dem Bunsde für ein besseres neues Jahr schloß Lehrer Pfeiffer seinen mit großem Beifall aufgenommenen Bericht.

Im Anschluß daran gab der Kassensührer Erbe den Kassenericht, der ein durchaus günstiges Bild von der Kasselage des Vereines abwarf. Auf Antrag der Kassensührer die die Kassensührer in better Ordnung vorfinden, wurde der Kassensführung einstimmig Entlastung erteilt. Die Verammlung schritt nun zum nächsten Punkt der Tagesordnung: Wahlen. Da lassungsgemäß in jedem Jahr ein Drittel der Vorstandsmitglieder neu gewählt werden müssen, waren vier neue Vorstandsmitglieder zu wählen.

In Stelle des verstorbenen Stadtrat Pfeifferer wurden Stadtbaumeister Zimmermann und für den aus Gesundheitsrück-sichten ausgeschiedenen Direktor Alois Baum Kaufmann Elbert als Nachfolger mit großer Mehrheit gewählt.

Stornosteinleger Schelle jun. und Stadtu Riese wurden einstimmig wiedergewählt. Nebens wurde noch die Wahl zweier Rechnungsprüfer und deren Stellvertreter vorgenommen, worauf die Ansprache über die Auswirkungen der Notverordnung eröffnet wurde. Hier kamen eine ganze Reihe von Hausbesitz interessierten Fragen zur Sprache, so u. a. auch das anherbeidliche Abfindungsrecht für Mieter. Er gab ein Dankschreiben für die Mieter gemessen sei. Auch die Frage der Abfindung der Hauszinssteuer wurde angeschnitten. Der Vorstand erklärte hierzu, daß man sich, soweit es sich um Mietshäuser handele, mit der Abfindung nicht recht befremden könne, da der Mieter, der ein Recht auf Hauszinssteuerzahlung habe, diesen Anspruch auch dann noch habe, wenn die Zinsen abheben sei. Man könne zwar einen Antrag stellen und erhalte sein Geld dann zurück, doch würden darüber die Erhebung bisher gelehrt habe. Monate vergehen und man tue deshalb besser es bei dem bisherigen Aufwand zu belassen.

Weiter wurde von verchiedener Seite darauf aufmerksam gemacht, wie schwierig es heute sei, die Mieten herabzubekommen.

Es wurde angeregt, „Schwarze Listen“ stichzählender Mieter anzulegen, damit sich der Hausbesitz vor ihnen schützen könne. Eine andere Anregung ging dahin, ähnlich wie kürzlich in Verna auch in Merseburg eine öffentliche Einwohnerversammlung einzuberufen, deren Ziel ein gewisser Druck auf den Magistrat sein soll, damit dieser die Gemeindefeuer herabsetze. Auch das neue Einheitsbewertungsgesetz wurde erörtert und von Geschäftsführer Lindberg eingehend besprochen, der auch die gerade herausgekommenen Ausführungsbestimmungen zur Hauszinssteuer erläuterte. Erst nach 23 Uhr wurde die sehr angeregte verlaufene Verammlung von Vorsitzenden geschlossen.

Konfirmation in Meusdorf.

Die Konfirmation in Meusdorf war am Palmsonntag um 2 Uhr gefeiert. Es werden konfirmiert: Silbe Bauer, Ilse Jahn, Lotte Brauer, Elisabeth Swazier, Erka Rauch, Frau Harport, Alfred Tischler, Hermann Langrod.

Milch wird teurer!

Die Milchhändler, Vertreter der Molkereien und der Landwirte, fanden sich am Freitag nachmittags zusammen, um über eine Milchpreisänderung zu beraten. Vom Landbesitzerführer Leimann wurde vorgeschlagen, daß der gegenwärtige Kaufpreis von 22 Pfennig, der schon seit mehreren Monaten bestesse, nicht mehr haltbar sei. Die Landwirte sei einfach nicht mehr in der Lage, bei einem Kaufpreis von 9 Pfennig und 11 Pfennig die Unkosten für den Anbau zu decken, geschweige eine Rente aus ihm herauszubolen. In sämtlichen umliegenden Kreis- und anderen größeren Städten betrage der Milchpreis 20 Pfennig. Merseburg verkaufe daher die Milch 4 Pfennig unter dem Normalpreis. Nach dreifündiger Verhandlung stimmten die Milchhändler, die die Schwierigkeiten bei einer Preisänderung vortrachten, dem Antrag der Landwirte und Molkereien zu, den Milchpreis von 22 auf 24 Pfennig zu erhöhen und zwar ohne Erhöhung der Milchpreispanne, also zu Gunsten der Landwirte.

Leute machen Kleider.

Vor dem Bräutigamsstich in Halle bestanden folgende junge Damen die praktische und theoretische Gesellensprüfung in Damen Schneiderhandwerk: Emma Ulrich, Erna Lußig (Schneidlerin Frau Harting), Vera Lehms (Schneidlerin Frau Wintler), Silvia Ros (Schneidlerin Frau Schmidt), Elie Wollstomat (Schneidlerin Frau Haselbacher), Marie Wölter (Schneidlerin Frau Seibel), Erna Wollstomat (Schneidlerin Frau Weier-Dürrenberg), und Erna Reuß (Schneidlerin Frau Reuß-Dürrenberg).

78 Jahre alt.

Am geistigen und körperlichen Frische kann am Montag, dem 21. März, Frau Marie Patscher, Hausbinder Straße 9, ihren 78. Geburtstag feiern. Der Weilin auch unteren Glückwunsch!

Spaße in der Zeit . . .

Der hiesige Sankelshaus- und Rabattparverein, dem etwa hundert der ältesten und angesehensten Geschäfte Merseburgs angehören, konnte am vergangenen Monat wieder circa 5000 M. Rabatt an seine Kunden ausgeben. Es ist eine irdische Lust, daß die Rabattgewährung der Notverordnung über das Zwangsabrechnen unterteilt und nicht mehr haltbar ist. Nach wie vor erhält jede Hausfrau in der durch Wälsche kenntlich gemachten Geschäften der Mitglieder des Sankelshaus- und Rabattparvereines e. V. ihre Rabattmarken, gegen deren Rückgabe dann die Rückvergütung erfolgt.

Vorbereitungen zum Osternummel.

Auf dem Landeplan werden seit einigen Tagen die Vorbereitungen für den „Osternummel“ getrieben. Aufschneitens und Anstufelns sind bereits erichtet. Am Sonntag schon wird der Betrieb beginnen, um dann nach achtstündiger Pause am Dienstag und -montag, sich voll zu entwickeln. Täglich treffen sich Schauläufer mit ihren Wagen ein und es wird nicht lange dauern, dann ist eine große Festzeit auf dem Plage entstanden.

Oster-Sonnabend Bankfeiertag!

Am Oster-Sonnabend, dem 26. März bleiben die Schalter sämtlicher Banken, wie dies auch in früheren Jahren immer üblich war, den ganzen Tag geschlossen.

Wächung Billardspieler!

Seute abend findet in der „Grünen Umde“ eine zweite große Billardvorstellung statt. Wie aus dem heutigen Anzeiger hervorgeht, ist der Eintritt frei.

Das kommende Reich.

Zu Palmsonntag — Sacharia 9, 9-12.

Zu zwei Sonntag in Kirchjahr hören wir das alte Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem: zu Beginn der Adventszeit und am Anfang der Karwoche. Beides, Adventszeit und Festtagszeit, sind Zeitzeiten: Zeitzeiten auf den kommenden König und das kommende Reich. Heiler Selbstdenken nicht: Er kommt in diese Welt; aber Karfreitag: Sein Reich ist nicht u. n. dieser Welt. Es geht durch Kreuz zur Krone; durch Nacht zum Licht; durch Kampf zum Sieg. Sein Reich kommt. In in Händen kommen. Und neue Scharen werden heute wie am vorigen Sonntag am Konfirmationsaltar ihm wieder angefügt.

Von diesem Reich malt der Prophet in unserem Text ein großes Bild. Drei heilige ewige Stöße sind die er reichert: Freude — Freude — Freude!

Was für ein Trost für jenes Volk das damals in seiner trübseligen Zeit voll Nacht und Not, als es aus dem Munde seines geistigen Führers die frohe Botschaft hörte: Es kommt der große König, Jesus Christus! Seine Zeit ist nicht bei die Es' stehen — ein gerechter Herr und ein rettender Heil (23. 9) und er kam. Buchtstächlich so, wie ihn der Prophet im Weite gesehen hatte, und doch anders als man ihn sich dachte. An Anrecht, gehalt und dennoch ein König. Und das Reich, das er aufrichtet, an dem alle Anteil haben sollen, das kommende Reich — es ist wirklich Freude. Das will freilich recht vorhanden sein. Jesus ist alles ein. Auch das, was „Freude“ heißt. Freude ist kein nationaler Geras, kein völkischer Fremdenbringer, kein Meier aus anderer Not. Wer das von ihm erwartet, erlebt eine große Enttäuschung, wie die Juden damals die ihn von dieser Enttäuschung wissen aus Kreuz schlugen. Sein Reich ist ein Weltreich. Und darum ist die Freude die in ihm ist Gottesfreude, Freude an Gott und seinem heiligen Willen, und an seiner Gemeinschaft.

Aber solche Freude ist wahre Kraft. Wo sie wirkt, da gibt es einen Umwurmung im Menschlichen und im Leben der Völker. Friedrich Nietzard, der Dichter und Sänger der deutschen Seele hat recht, wenn er sagt: „Die Sitten im Lande sind auch die Stärken, und ohne sie geht des Menschen Gang in Lämpfe“.

Ein farbenprächtiges Bild malt der Prophet: Kriegswaffen verschwinden und Friede wird herrschen von Meer zu Meer, vom Strom bis zu den Enden der Erde (9. 10). So schaut er das kommende Reich, als Reich eines zu neuen Friedens. Und wir glauben an einen solchen Frieden. Aber nicht in dieser Zeit und in dieser Welt! Wir sind keine Schwärmer. Wir sehen die Menschen und Völker, wie sie in Wirklichkeit sind. So lange die Selbsthuth in ihnen regiert, bleibt der Krieg trotz allen Rufens „Nie wieder Krieg“! Freiheit die Selbsthuth, kann in der Welt heuchelt. Nur einer kann das. Nur der, der das und die Selbsthuth der Menschen aus Kreuz geschlagen hat. Er hat Frieden geschaffen, zwischen Gott und Menschen, und damit auch zwischen Mensch und Mensch. Wo sein Reich kommt, wird es Freude, sonst nirgends.

Und in seinem Reich herrscht Freiheit! Freilich eine andere Freiheit, als die Menschen verflüchten. Nicht Ungebundenheit zum Lebensgenuss, nicht Banalität der Welt, sondern Gebundenheit an Gott, dessen Reich uns ganz unwillkürlich loslöst von aller Gebundenheit an die Macht des Bösen und uns handeln läßt, als „freie Menschen“, die nur ihrem Gewissen folgen.

Es ist Palmsonntag, Königseinung in Jerusalem. Königseinung in aller Welt. Gehen wir ihn einzeln als König auch in unserer Zeit, in unser Volk, dann wird Freude, Freude, und auch Leuchten über uns unserm Volke.

H. e. m., Pastor.

Wie alljährlich hat der Osterhase seine schönsten Eier in die MOST-Läden gelegt.

Denn wo sonst gibt es Eier in solcher Güte und Preislage?

Wir nennen nur einige:

- Trink-Eier 1 Mark
- Blätterkrokant-Eier 50 Pfennig
- Nugat-Eier 50 Pfennig
- Mokka-Krem-Eier 50 Pfennig

und die andere große Auswahl, alles in Beuteln zu 50 Pfennig und 1 Mark, fertig verpackt, — wie immer bei Most: Erstklassig, hygienisch, bequem, preiswert!



Verkaufsstelle: MERSEBURG, Burgstraße 5.



Keine Theatergemeinschaft Halle-Leipzig.

Zu letzter Zeit wurde mehrfach in der Öffentlichkeit die Frage einer Theatergemeinschaft...

Politische Hausdurchsuchungen.

Im Rahmen der vom Preussischen Innenminister in ganz Preussen angeordneten Hausdurchsuchungen...

Im „Braunen Haus“ in der Leitung der SPD Halle-Verberg erschienen am Donnerstag...

Elternbeiratswahlen hinausgeschoben

Wie der Amtliche Preussische Pressebericht mitteilt, verlangert der Interdisziplinär...

Wettervorhersage bis Sonntagabend: Windrichtung über Nord auf West...

„Bubi“, der Miniatur-Araber.

Minigroße Araber gibt es eigentlich nur in Arabien...



Stellen Sie sich nun vor: Sie sitzen in Ihrem Büro und plötzlich erbeben Sie...

Der Traum von den Barunnen verfliehet, klein, aber oho! Ein Hund 60 Zentimeter hohes...

nach Zuerückführung - sind. Gewiss was ich von Arabern bisher noch nicht gewohnt hatte...

Und was nicht glaubt, gehe morgen auf den Parkausflug...

Merseburger Marktpreise.

Die häufigsten Kleinhandelspreise stellten sich in Merseburg am Sonnabend...

100-105; Brennpolz gepalant 22; getragt in Maße 185; Ferrobleim 1 Peter 37-43.

Tagung des Bauernvereins.

Der Bauernverein Merseburg und Umgegend hat für Mittwoch...

Merseburger Veranstaltungen

Stichtischpokal Sonne. „Menschen hinter Gittern“ mit G. George.

Im oberen Justizdienst gibts noch Berufsaussichten.

Die großzügigen Reformmaßnahmen, die im Jahre 1921 eine anderweitige Verteilung...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-rot.

Schwarzrot, Bdz, Ortsgruppe Merseburg. Morgen Sonntag...

Stahlhelm-Ortsgruppe Merseburg. Morgen Sonntag 8,15 Uhr...

Drathheilanstalt!

Schließen. Als abends ein heftiger Motorradfahrer...

Steuererhöhungen...

Wichtig. Durch den starken Rückgang des Steueranfallens...

Goethebild für die Schule.

Wichtig. In Erinnerung an die Goethefeier der Schule...

Preisabbau restlos durchgeführt! Möbel-Harnisch Delarube I

Chaiselongues von 29,50 Mark an Schlafzimmer von 380.- Mark an Küchen von 86.- Mark an

Zwei Schwestern werden glücklich

Roman von Helma von Hellermann

(41. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) „Es scheint ein Unfall passiert zu sein, Exzellenz!“...

lofe Gehalt, neben der der Arzt im häuslich übergebenen weißen Kittel mit aufgestreift...

Ihre Säbne schlangen aufeinander wie im Nebel. Des Mannes Gesicht wurde tiefer. „Es war wirklich...

zu. „Man sieht wieder, was das Weisengeld für ein unführes Ding ist. Vor einer halben Stunde noch...

„Haarige“ Beamtenbeleidigung.

Als Dürrenbergs Gemeindeverwaltung Rum eintaufen ließ

Jeder Silvesterabend hat seinen Beruf... verflucht, wenn er nicht mit einem dampfenden Grog begossen wird.

lagen als Grundlage für die feistliche Ausgestaltung des Silvesterabends im Kopf anzuweisen werden muß.

zu sehr mit sich beschäftigt gewesen, als daß sie darauf acht hatten. Sie vernahm...

Kraftrad gegen Kraftfab.

Anders als es im Falle von den Stützfindern heißt, die zu ihrem Verweilen nicht zusammenkommen...

lebzig nach Kördisdorf fahren. Der Kraftfabfahrer B. von Mücheln nach Merseburg...

Beim Verlassen des Bürgersteiges kam nun das von B. gefahrene Kraftfab...

Oster-Werbeltage in Fahrradteilen

- Tourendecke 098
Schlauch 40
Gummigriffe Paar 19

Grüne Linde

Heute Sonnabend, abds. Uhr 2 große Billard-Vorstellung

Lederjacken ab 25.- M.

Leder-Sportwesten, gefüttert, ab 19.- Leder-Jacken mit Wildleder, ab 25.-

3 Zimmer groß und schön, Küche, Bad und W.C.

Büchhalter mit eigener Schreibmaschine

Alle Möbel und Polsterwaren

Gr. Auswahl - bekannt bill. Preise Deutsches Möbel- u. Polsterwerk

Schütze Fahrradbau

Inh.: Alexander Gieseler Sangerhausen, Ascherlesche Eisenbahn

Mädchen

welches perleht ist im Kochen und allen Hausarbeiten

Illustration of a hand holding a scale with text: Auch das Leben verlangt sein Recht!

LEBENSVERSICHERUNG Auszahlung bei Lebzeiten

Baczko: „Praktische Anleitung zum Selbstbau von Kanadiern und Kajaks für Vereine und Sportler“

6. O. Mart als 1. Hypothek a. f. Stadtbau

Rheinisch-Westfälische Versicherungsbank

Strehl Feuerwehr Meißenburg

Beretreter f. h. höchst. Preis

Montag, den 21. ds. Mts., 20 Uhr. Fährer-Gaupferjamm.

Suche f. mein Sohn 17 1/2 Jahr

Hauslämmer-Verkauf Hauslämmer gibt ab das Pfund zu 45 Pfenning.

1 Fuhrer autes Nationalkaffe

Kühe hochtragene u. frischmilchend



4-Familien-Wohnhaus

Gebrauchte Nationalkaffe

Bienenhau zu verkaufen

Leeres Zimmer mit besonderem Einricht.

Gr. Wohnung zu vermieten

Modernes Küch. einbütelt

Zum 1. April 1932

Gr. Wohnung zu vermieten

Modernes Küch. einbütelt

Zum 1. April 1932

Gr. Wohnung zu vermieten

Modernes Küch. einbütelt

Zum 1. April 1932

DEUTZ SCHWUNGRAD-ANLASSER FÜR DEUTZ-DIESEL-SCHLEPPER

Commerz- und Privatbank.

Der neue Geschäftsverteilungsplan.

In dem nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht der Commerz- und Privatbank werden noch einmal die Grundzüge der Reorganisation und der Einfluss mit dem Konzern...

Staatshilfe für Konsumvereine?

Die Hauptgemeinschaft des Einzelhandels appelliert an den Reichstag.

In den letzten Tagen ist das Gerücht aufgetaucht, daß die Reichsregierung eine Stützung der Konsumgenossenschaften nach dem Vorbild der Konsumvereine beabsichtigt.

Wie es in der Eingabe heißt, wäre eine derartige "Sanierung" um so weniger berechtigt, als die Konsumgenossenschaften schon durch die Stenererhebung gegenüber der Privatwirtschaft einen Vorprung genossen...

nicht immer ohne Schwierigkeiten zu erhalten vermöge, weit größeren Schwierigkeiten und Kosten ausgesetzt sei. Wenn, so wird in der Eingabe weiter ausgeführt, dieses Verfahren der Konsumvereine jetzt in der Zeit wirtschaftlicher Depressionen durchgeführt werden will...

Zurückhaltend.

Berlin, 19. März. Die Weidwerke lieferte wenig verändert. Umsätze wurden nicht besond. Anfolge des matten Schusses der Karpfische...

Table with 2 columns: 'Geld Wert' and 'Geld Brief'. Lists various exchange rates for different currencies and commodities.

Staatshilfe für die Landesbank der Rheinprovinz?

Düsseldorf, 18. März. Wie der Staatskommissar in einer Briefverhandlung mitteilte, sind die Zinsen für die Rheinprovinz...

geben, deren Höhe aber heute noch nicht feststehen dürfte. Die Zinsen für die Rheinprovinz betragen 40 Mill. RM. betragenden Kapitals...

Bereinigete Stahlwerke.

Die Generalversammlung der Reichsische Stahlwerke A.-G., Düsseldorf, beschloß, die für 1930/31 angelegene Rechnung von 15,9 Mill. RM. durch Einbringung von Vorratsstoffen usw. auf den Nullpunkt zu bringen...

Andererseits hat die Landesbank auf dem letzten Zinsfuß 10 Mill. RM. für die Rückzahlung von Schulden und Steuern an Staatsgläubiger zu zahlen.

Aus den Debitoren der Landesbank wird nur bei der inzwischen in Kontors getretenen Rheinischen Bauverein mit einem Verlust gerechnet, der auf 4,5 Mill. RM. geschätzt wird.

Die Weidwerke des Generaldirektors Dr. Söper über die demnächstige Einstellung von Arbeitern in der Rheinprovinz...

Insamt rechnet der Staatskommissar bis Ende des Jahres mit einem Bedarf von 70 Mill. RM., davon dienen 30 Mill. RM. zur Deckung rückständiger Schulden...

bei der Staatsregierung den Antrag gestellt, 70 Mill. RM. bereitzustellen, um die Landesbank bis Ende des Jahres über Wasser zu halten.

Produktenbörsen zu Halle.

Wägen, Durchsch. metz 75 kg 245-248 245-248 do do 77 kg 245-248 245-248...

Wägen, Durchsch. metz 78 kg 245-248 245-248 Wägen, Durchsch. metz 78 kg 245-248 245-248...

Halleische Köhrenwerte A.-G., Halle.

Der Aufsichtsrat wird der am 12. April stattfindenden Generalversammlung für das vergangene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von wieder 4 Prozent vorschlagen.

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 18. März.

Nach rubigen, aber ziemlich heiligen Vormittagsverkehr nahm die Produktenbörse wieder einen lebendigen Charakter an.

Leipziger Eiernotierung vom 18. März.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Fusion Dresdner-Danaubank.

Seine Verhandlungen in Berlin.

Die Reichsgruppe Banken im Deutschen Verband (D.S.V.) hatte bereits vor einiger Zeit mit dem Reichsfinanzminister in Berlin verhandelt...

Leipziger Eiernotierung vom 18. März.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Concordia-Maschinenbau A.G., Halle.

Die Aufsichtsratsmitglieder...

Die Aufsichtsratsmitglieder sind heute nachmittags 4 Uhr in Berlin mit dem Arbeits- und Finanzministerium, den Angestelltenvereinigungen und den Bankstellen...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Kurzgefessel der hallischen Hausfrau.

Markt-Rundschau vom 19. März für ein Bündel in Reichsmark.

Was dem heutigen Wochenmarkt wurden lautet wie folgende Preise: Zerkleibte 10-15 Rohfleisch 2-5 Rohfleisch 20-160...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Waghebäude, 18. März. Zuckermarkt.

Die Preise verbleiben sich fast ruhig ab Waagen aber bei den Großhandelspreisen in Leipzig...

Zum Palm-Sonntag Dobkowitz

bringen wir in allen Abteilungen unseres Hauses

aussergewöhnlich preiswerte Osterangebote

Merseburg

Filiale Leuna

Besuchen Sie uns von 12—18 Uhr

Gestern Abend entschlief unser
liebes Sorgenskind

Jürgen Ulrich

im Alter von 3 Jahren.

Landesrat Ernst Ulrich
Ise-Marie Ulrich geb. Winkler

Merseburg, den 19. März 1932

Wir bitten von Beileidsbesuchen absehen
zu wollen.

Tägl. frisch u. Beel

Madieschen
Bund Nr. 15

Champignons
Bund Nr. 2.

Treibts
Blumenhaus
am Götterdamm 11
Blumenstraße 73
Telefon: 2185

Max Otto
Tischlermeister
Preussersstraße 18
Telephon 2262
**Moderne
Küchen**

Neu! Neu!
Zum ersten Male auf dem Auslandspokal in Merseburg.

Die kleinsten Pferde der Welt!

Die große Genetik! Hüfelsen wie ein Dröfmarkstück!
Am 20. März und vom 27. März bis 3. April 1932.
1000 Mark Belohnung, wer ein kleineres
nachweisen kann. Das kleinste Pferd ist in Klein, das ein
8 ab vom 6 Jahren es benutzte im Jahre tra von Kunit. — Die
Heimat der Pferde ist: Japan, Rußland und England
Kommentieren! Staunen! Um Jahr. Besuch bittet Die Direktion

Gesellschaftshaus Leuna

3. Sonderveranstaltung
Karfreitag, 25. März 1933, abends 7.30 Uhr:

Orgelfeierstunde

ausgeführt von Renate Noll, Heidelberg
Eintrittskarten nur an der Abendkasse zu R. M. 1.-
(Rang u. 0.50 Saal) Schülerkart. RM. 0.50 u. 0.30

4. Sonderveranstaltung

GOETHE - FEIER

Freitag, 1. April 1932, abends 7.30 Uhr
Gastspiel des Neuen Theaters, Leipzig

Torquato Tasso

Schauspiel von J. W. v. Goethe
Eintrittskarten in der Stedlungsblücherei Leuna
und im Verkehrsbüro Merseburg zu R. M. 2.50,
1.50, 1.-; für Anrechtinhaber zu R. M. 2.-, 1.-,
0.75; Schülerkarten zu R. M. 0.50 nur an der
Abendkasse.

Ausschub für Bildungswesen im
Ammoniakwerk Merseburg

Was Ihren Küken
schmeckt

was Ihnen gut bekommt

was sie vor Krankheit schützt

was sie schneller wachsen läßt

ist enthalten im

Muskator

BERGISCHES KRAFTFUTTERWERK
DUSSELDORF-MÄFFEN G. M. B. H.

Unser Lager in



vier- und sechseckigem
Drahtgeflecht

verz. Stahelzandrad
und Spanndrad
verz. Drahtspanner
und Krampen

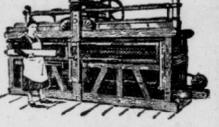
ist wieder komplett u. durch unseren **Großeinkauf** sehr preiswert

Gebr. Seibicke

Eisenhandlung

Elektr. automatische

kaufen Sie unübertroffen. An-
forderung mit genaue Zahlungs-
bedingungen in der ältesten
Spezialfabrik. Wäscherollen,
Dresdener, Hansmangel



L. A. Thomas
Maschinenfabrik, Leuna, 125
Listen u. Beratung kostenlos

Abiturientinnen

welche das Bitteln nach einer Pause vor dem Studium oder dem
Beruf haben, bitten diese zweckmäßig aus durch einen Aufenthalt
bei der

Hofbauer-Stiftung Potsdam-Hermannswerder

Alle Zweige der Hauswirtschaft, Gartenbau, Geflügelzucht, Weiß-
schneiderei, Sport aller Art, besonders Rudern u. Schwimmen.

6 Monate 900.- Mark
6 Wochen 300.- Mark
3 Wochen (Einmachekurs) 150.- Mark



Todesfälle

Hernberg

Rud. Droste, Oberlandesgerichts-
rat i. R., 61 Jahre, Beerdigung
19. März, 15 Uhr

Lützen

Emilie verw. Bröbhorst, geb.
Weinert, 78 Jahre, Beerdigung
20. März, 14.30 Uhr

Leipzig

Maria Hiesche, geborene Brill
Carl Winkler, Reichsb.-Sekr.
68 Jahre, Beerdig. 21. März
14.30 Uhr, Johannisfriedhof.

Matthias Jenschke, geb. Juchel
73 Jahre, Beerdig. 21. März
14.30 Uhr, Gohlfriedhof.

Zum
Ostertest

Ostereier

Osterrufen

Roskoffen

aller Art

Das gute Ostereis auf dem Auslandspokal
am Sonntag nicht vergessen!

Kreat-Spezial

Burgstr. 10

Café Schmied

heute
Roulette - Preis - Tanzen

KASINO-DIELE

Sonntag **Tanzabend**
mit Überraschungen. Eintritt u. Tanz frei!

Gieders-Ostertanz, Frantleben

Sonntag, den 20. März, 15 Uhr der
beliebte **Hausball**

sozu freundlichst einladet
Der Wirt H. Heber | Die Hauskapelle

Schützenhaus

Morgen, Sonntag, der beliebte
Tanzabend. Für Stimmung
sorgt Tanzkapelle Fiedler!

INGENIEURSCHULE

ZWICKAU-SACHSEN
Eingetragene höhere technische Lehranstalt

Lehrpläne für Maschinen-,
Elektro-, Bergbau-, Ingenieur-
und Ziegler-Ingenieur
Lehrpläne für Maschinen-,
Elektro- und Chemiediplom

Radiumbad Oberschlema

heilt selbst hartnäckige Leiden,
verjüngt und beugt vor.

Ab April billige Pauschalreisen!
Auch Versand zu Hausmärkten.
Projekt M 10 kostenlos
durch die Kurverwaltung

Kurgäste
1934: 2078
1933: 6557
1931: 10705

BADEN-BADEN

Früher als anderswo
Frühling und Sonne

Kuren: Gicht · Rheuma · Katarhe
Erholung: Sport aller Art · 18 L. Golf
Anregung: Theater · Konzerte · Bälle
Traubensaftkuren März-Mai

Sehr günstige Pensionspreise u. Kurtaxe

„Jellene“, Familienhotel, Park Pension ab 14 RM.
Hotel Europäischer Hof, neu, mod., preisw., Pens. ab 12 RM. Zim ab 5 RM.
Holland-Hotel, 150 Betten, Pension ab 12 RM.
Badhotel Adlischer Hof, 100 Bett., Pens ab 11 RM. Garag. · Thermalbad.
Hotel Regina, 120 Betten, eine Minute vom Kurhaus, Pension ab 11 RM.
Hotel Atlantic, 80 Betten gegenüber Kurhaus, Pension ab 10 RM.
Hotel Frankfurter Hof, 120 Betten, Pension ab 10 RM.
Golf-Hotel (vorm. Früh), 75 Betten, Pension ab 10 RM.
Peter's Bad-Hotel „zum Hirsch“, 150 Betten, Pension ab 10 RM.
Hotel Stadt Straßburg und Quellenhof, 190 Betten, Pension ab 9 RM.
Bad-Hotel Zähringer Hof, Park, 130 Betten, Pension ab 9 RM.
Hotel Günzen sch-Hof, 70 Betten, Pension ab 7.50 RM. Tel. 150.
Haus Nollat, an der Lichtenauer Allee, 40 Betten, Pens. ab 9 RM.
Pension Manass, direkt am Kurgarten, 15 Betten, Pension ab 8 RM.

Osterdepot

Schenken, trotz Krise!

Damen-Sportblusen aus
prima Waschpopeline, beste
Verarb., in mod. Farbton. 3.95

Damen-Röcke aus prima
Wollstoff, mod. Faltenlag,
in allen Modarten. 14.75

Fesche Mantelkappe
in Modarten. 2.90

Damen - Trägerhemden
mit Stickerei, in solcher Aus-
führung. 4.95

Damen - Nachthemden
weiß und weiß mit bunt. von
. 4.95

Marocain K'Seide, Platte
Muster auf bester Grundware
ca. 100 cm breit. Mir. 2.75

Mantelstoffe beste Fabrik-
kate, in moderner Ausführung,
ca. 140 cm brei. Mir. 6.50 5.50

Damen-Strimpfe „Greil
zu“, K'Seide plattiert, der
praktische Strumpf, Doppel-
sohle u. Hochferse. Paar
. 75

Kaffeedecken
farbentrichen, apert. Mustern
180/160 cm. 2.90

Kaffee-Gedecke in reicher
Auswahl, weiß m. Kante od.
ganz farbig, 120/120 cm, mit
Klappboden, 15.90 12.50 7.50

Steppdecken Einzelgarb,
mit bester Füllung, doppelt,
Satin u. K'Seide. 19.90 12.90

Herren - Sportanzug
2teilig, in mod. Dessins.
. 19.50

Silpon in prima Cheviot,
mit K'Seide gefüttert, bester
Stil. 29.00

Polich
LEIPZIG

Unsere Versand-Abteil-
ung erledigt alle Be-
stellungen, postwendend
Bei Käufen über 12.-
portofreie Zusendung!

Offene Hasen- Eier-Präsente

Billig u. gut in der
Rosa
SCHOKOLADEN-
FABRIK
Verkaufsstellen
Merseburg, Gotthardstraße 37
Halle, Waisenhausring 1
Halle, Große Ulrichstraße 39
Weißenfels, Saale-Straße

Ostern in Ilseburg (Harz)

Beliebter Luftkurort am Fuße des Brocken - Zeitgemäße
Pensionspreise - Keine Kurtaxe - Günstige Bahnverbindung -
Prospekte durch Kurverwaltung und Reisebüros.

Gutes amerik. fisch.
Leuchtpetroleum
37 Pfg.
pro Liter f. Einzelnen
nur
Eduard Klauß
Merseburg,
Winkelbergstr. 23/27

Mirag-Wochenschau.

Ein Wort an die Abiturienten. — Der Frühling wird angelaufen. — Museumsführung für Erwerbslose. — Anfall zur Goethe-Woche.

In einem Punkte hat sich der deutsche Rundfunk im Verlauf seiner bisherigen Entwicklung erheblich angereichert. Er legt heute seinen Wert mehr darauf, sich mit seinen fäktlichen Darstellungen an fäktliche Hörer anzuschließen zu werden, weil sich das als unüberwindlich erweisen hat. Aber zu viele Beschränkungen einmal betrachten will, macht eben die Erfahrung, daß er schließlich überaupt kein Bedürfnis befriedigt. So haben sich z. B. die fäktlichen deutschen Sendern besondere Abteilungen für pädagogische Funktionen angeschlossen, die naturgemäß die Gestaltung der Sänder, sondern immer nur einen verhältnismäßig kleinen Teil, nämlich den pädagogisch interessierten, zu den Kopfhörern bzw. zum Lautsprecher greifen lassen. Und diese pädagogischen Abteilungen

sind ihrerseits wieder aufgeteilt worden. Man findet etwa Vorträge, die in erster Linie für Lehrer höherer Schulen in Frage kommen, oder behandelt Themen, die in enger Beziehung zum Leben der Volksschule stehen.

So sprach jetzt der bekannte Hauptgeschäftsführer des Deutschen Studentenwerks Dr. Friedrich Heitner über „Schulische und Lebenswege“. Er wandte sich an die Abiturienten, die jetzt die Schule verlassen und nicht wissen, welchem Beruf sie sich anwenden sollen. Er wies mit großem Ernst auf die bestehenden Schwierigkeiten hin und kam schließlich zu dem Ergebnis, daß nur solche Abiturienten studieren sollten, die einen wirklichen inneren Drang dazu verspüren. Aber auch ihnen empfahl er, zunächst einmal ein Werkfeld einzufinden oder im Rahmen des Arbeitsdienstes in einer praktischen Beschäftigung zu arbeiten. Dr. Schaller warnte vor einer Heberhöhung einzeliger Studiufächer und sprach den wahren Sachverhalt: „Wahre Bildung beginnt mit dem Gehörden.“ Denn höher man auch dem Vortrag von Bro-

thelotrich Söde zu, der bei der Deutschen Welt gehalten wurde, und mit der Art der deutschen Sängerbewegung bekannt machte. Es wurden Frühlingslieder gesungen und besprochen, die sich besonders dazu eignen, von Schülern einzuspielen zu werden. Allerdings dürfte das nicht in der bisherigen Form des Chorangesanges geschehen, vielmehr müßten die Mitwirkenden auf den Frühlings immer mit Handlung verbunden sein, also etwa mit Tänzen oder Spielen.

Dagegen halten wir das Gespräch, das im Rahmen des Erwerbslosenunterstützungsvereins in der Goethe-Woche gehalten wurde, für einen Bergrager. In diesem Falle war der Kreis der Interessenten zu klein. Das Gespräch konnte nur für solche Hörer einen Sinn haben, die entweder an der fraglichen Museumsführung selbst teilnehmen konnten oder sonst mit Einzelheiten des Leipziger Museums vertraut waren. Es hätte also infieres Erachtens genügt, wenn die Ausprache im Kreise der an der Führung beteiligten Erwerbslosen stattgefunden hätte. Da-

mit soll jedoch die Frage als solche keineswegs erledigt sein. Es ist sicherlich wichtig, Rundfunkverständnis durch den Rundfunk zu erzielen. Vielleicht wird man jedoch wirklich entscheidende Erfolge erst erzielen können, wenn das Rundfunkhören durch das Fernsehen ergänzt wird.

Im übrigen fand das Programm der Mirag im Zeichen der bevorstehenden Goethe-Woche. Der Schriftsteller brachte gleich zwei Goethe-Epiken, eins von R. V. Knebeln, und das andere von S. C. Kargel. Das letztere erschien uns in den Konturen etwas dünn. — Starke Einbrüche vermittelte der Vortragsstil „Seinheim“, in dem Goethes Liebe zu Friedrich Schiller gefeiert wurde. Wirklich, daß sich sonst die Mirag mit Goethefesten und -vorträgen noch nicht verabsagt hat, wie es bei verfallenden anderen Sendern der Fall ist. Umso tiefer Wirkung wird von den Darbringern der Goethe-Woche selbst ausgehen. Dr. E. S.

Rundfunkprogramm

- 28., Sonntag, 20. März.
- 6.45: Rundfunknachricht.
 - 7.00: Samburger Galentanz.
 - 8.00: Für den Landwirt. Mitteilungen und praktische Ratschläge.
 - 8.35: Wochenrückblick auf die Marktlage.
 - 8.55: „Frühjahrsarbeiten am Weineland.“ Kurt Stroh.
 - 9.00: Morgenfeier.
 - 10.00: Wettervorhersage.
 - 11.00: Goethes Religiosität. Dr. Kurt Julius Ebenauer.
 - 11.30: Aus dem Wal-Platz am Zoo. Deutscher Reichstag 1892: Wahl der Bundestage.
 - 12.30: Von Sinsburg. Wien vor 1914. Das Städtische Orchester Sinsburg. Leitung: Musikdirektor Franz Barth.
 - 14.00: Göttergötter. „Wer ist nicht verheiratet?“ Einleitend Dr. Arnold Wolf.
 - 14.30: Kinderchor. Schwarzweiser Kinderchor. Chorleiter: Bernhard Riant.
 - 15.00: Scherzhaftere Seiten aus eigenen Zeichnungen. Theodor Bohner.
 - 15.30: Menschen im Kampf um tägliche Brot. Dr. S. Sarimann.
 - 16.00: Göttergötter. „Wer ist nicht verheiratet?“ Einleitend Dr. Arnold Wolf.
 - 16.30: Unterhaltungsmusik. Hans J. Göter und sein Orchester.
 - 18.00: Junge Generation spricht. Getrennte Beziehungen — Gemeinsame Politik (Einleitend).
 - 18.45: Neue religiöse Zeit. Dr. Ernst Kammerer.
 - 19.00: Ein Stunde Kunstwerk.
 - 19.30: Sportnachrichten.
 - 20.00: Der Weltanschauung des Werners. Sonntagsoper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing.
 - 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
 - Danach bis 24.00: Aus dem Opernhaus: Tanzmusik.

- 28., Montag, 21. März.
- 6.30: Rundfunknachricht, geleitet von Arthur Goß.
 - Anschließend bis 8.15: Frühprogramm.
 - 8.30: Wetterbericht.
 - 8.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 - 9.30: Vortrag für Einzelstufenschüler. Prof. Dr. Amel.
 - 10.10: Schulnachricht.
 - 10.35: Aktuelle Nachrichten.
 - 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 - 12.05: Schulnachricht. Einleitend für Schüler. Anschließend: Schallplattenkonzert.
 - 12.45: Wiederholung des Wetterberichts für die Landwirtschaft.
 - 12.55: Reuener Zeitungen.
 - 13.00: Aktuelle Nachrichten.
 - 14.00: Konzert.
 - 14.35: Kinderchor.
 - 15.30: Wetter- und Tagesberichte.
 - 16.00: Stunde für die reifere Jugend.
 - 16.30: Pädagogischer Front.
 - 16.35: Scherzhaftere Seiten aus eigenen Zeichnungen. Theodor Bohner.
 - 17.30: Pädagogischer Front.
 - 18.00: Goethe und das deutsche Volk. Robert Sperry und Mitwirkende.
 - 18.15: Stunden für Kinder.
 - 8.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 - 9.00: Stunde des Landwirts.
 - 9.30: Aus dem Opernhaus. Leipzig: Konzert. Einleitend Dr. Arnold Wolf. Das Städtische und Gewandhausorchester für Leipzig.
 - 0.45: Aus Goethes Arbeitszimmer im Frankfurter Opernhaus.
 - 1.15: „Goethes Tod.“ Beiträge in zeitgenössischen Zeitungen von Johann Peter Conrad.
 - 22.30: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
 - Danach: Unterhaltungsmusik. Deutsches Sinfonieorchester. Dirigent Ludwig Reich.

- Leipzig, Dienstag, 21. März.
- 6.30: Rundfunknachricht, geleitet von Arthur Goß.
 - Anschließend bis 8.15: Frühprogramm.
 - 8.30: Wetterbericht.
 - 8.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 - 9.30: Vortrag für Einzelstufenschüler. Prof. Dr. Amel.
 - 10.10: Schulnachricht.
 - 10.35: Aktuelle Nachrichten.
 - 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 - 12.05: Schulnachricht. Einleitend für Schüler. Anschließend: Schallplattenkonzert.
 - 12.45: Wiederholung des Wetterberichts für die Landwirtschaft.
 - 12.55: Reuener Zeitungen.
 - 13.00: Aktuelle Nachrichten.
 - 14.00: Konzert.
 - 14.35: Kinderchor.
 - 15.30: Wetter- und Tagesberichte.
 - 16.00: Stunde für die reifere Jugend.
 - 16.30: Pädagogischer Front.
 - 16.35: Scherzhaftere Seiten aus eigenen Zeichnungen. Theodor Bohner.
 - 17.30: Pädagogischer Front.
 - 18.00: Goethe und das deutsche Volk. Robert Sperry und Mitwirkende.
 - 18.15: Stunden für Kinder.
 - 8.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 - 9.00: Stunde des Landwirts.
 - 9.30: Aus dem Opernhaus. Leipzig: Konzert. Einleitend Dr. Arnold Wolf. Das Städtische und Gewandhausorchester für Leipzig.
 - 0.45: Aus Goethes Arbeitszimmer im Frankfurter Opernhaus.
 - 1.15: „Goethes Tod.“ Beiträge in zeitgenössischen Zeitungen von Johann Peter Conrad.
 - 22.30: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
 - Danach: Unterhaltungsmusik. Deutsches Sinfonieorchester. Dirigent Ludwig Reich.

- Leipzig, Sonntag, 20. März.
- 6.45: Rundfunknachricht, geleitet von Arthur Goß.
 - 7.00: Samburger Galentanz.
 - 8.00: Landwirtinnenklub.
 - 8.30: Orgelkonzert aus der Unterförststraße.
 - 9.00: Morgenfeier. Wochentag.
 - 10.40: Oberbürgerliche Landeshauptstadt. Prof. Dr. Amel.
 - 11.00: Konzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Bohner.
 - 12.30: Goethe-Gedenkfest gemeinsam veranstaltet vom Rat der Stadt Leipzig, der Unterförst Leipzig und dem Neudörfel.
 - 14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
 - 14.15: Hermann Erich Busse liest aus seinen „Anfängen der Weltanschauung“.
 - 14.45: Kammermusik.
 - 15.15: Junges jüdisches deutsches Schrifttum. Ein Vortrag mit Rezitationen von Louis Bräunke.
 - 16.00: Nachmittagskonzert. Die Dresdener Philharmonie. Dirigent: Lorenz Betner.
 - 17.30: Zeitbericht.
 - 17.30: „Jah!“ (I. Teil) von Johann Wolfgang von Goethe.
 - 18.30: Frühlingslieder, gesungen von Erna Berger, Dresden (Soprano).
 - 20.00: Götter und Götter des Frühlings. Prof. Dr. Hans Schulz, Halle (Ged.).
 - 20.30: Musikanten. Übertragung aus Waltershausen (Zürich). Das Musikorchester des IL (Zürich). 15. Juni-Mag. Dirigent: Edmund Meißner.
 - 22.00: Nachrichtenbericht.
 - Anschließend bis 24.00: Unterhaltungsmusik. Die Kapelle Witzig-Warto, Dresden. Dirigent: Ernst Witzig.

Werdet Rundfunkhörer!

Leistungsfähige Radiogeräte
und erstklassige Ersatzteile
kaufen Sie preiswert nur im besten Fachgeschäft
Radio-Keller, Merseburg
Obere Wette Str. 13 Telefon 2354

Paul Nitz
Uhrmachermeister
Gottthardstraße 3
Tel. 2319
Uhren- und Goldwarenhandel.

Lebensmittel
Zentrale
Charlotte Walter
Rohmarkt 4
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Rechtzeitige Reparaturen ersparen Ihnen grössere Geldausgaben!

Max Otto Preußerstraße — Tel. 2292
Pliffium Goldschmied
Feilbogen
Eise Jarosch Merseburg — Roßmarkt 9
Olivo-Hornwagen im Jüdischen
Großgarage Friedrichstr. Tel. 3224, B.V.-Aral, Leuna-Benz.
Oliffbogen im Neuenfeldlager
H. Wassermeyer Weißenfelder Straße 38
Emil Lehmann Oelgrube 37
Blatt Hornwagen
Paul Sachse Sand 30 — Tel. 2171
Elektro-Haus Wagnerstr. 6 — Tel. 2530
Erich Brauer Saanit. Facharb. — Preußenstr. 10

W. W. Wagner Uhren-Heyder Roßmarkt 17 — Tel. 2139
H. Weber Weißenfelder Str. 93/95 Tel. 1.2231
H. Weber Gotthardstr. 42 — Tel. 2521
E. Bernhart Gotthardstr. 42 — Tel. 2521
Karl Matthies Teichstraße 37 — Tel. 2851
Albert Schmidt Rosental 7 — Tel. 2941
Max Lang Wagnerstr. 3 Dekor.-Maler
Über meine Erwartungen zufrieden. Merseburg, den 14. Jan. 1932
Gern bestätige ich Ihnen, daß ich durch die laudende Insertion in Ihren „Handwerkertafel“ einen ganz unerwarteten Erfolg verbuchen kann. Gerade aus dem benachbarten Geisetal sind eine ganz anscheinlich Anzahl Aufträge, speziell Reparaturen zugegangen, sodaß ich mit der Insertion über meine Erwartungen zufrieden bin. Den Handwerkern kann ich die Ausnutzung dieser gewinnbringenden Insertion wirklich empfehlen.
Hochoachtungsvoll (gez. Unterschrift)
Das Originalschreiben kann jederzeit in unser Geschäftsstelle eingesehen werden.

W. W. Wagner Uhren-Heyder Roßmarkt 17 — Tel. 2139
H. Weber Weißenfelder Str. 93/95 Tel. 1.2231
H. Weber Gotthardstr. 42 — Tel. 2521
E. Bernhart Gotthardstr. 42 — Tel. 2521
Karl Matthies Teichstraße 37 — Tel. 2851
Albert Schmidt Rosental 7 — Tel. 2941
Max Lang Wagnerstr. 3 Dekor.-Maler
Über meine Erwartungen zufrieden. Merseburg, den 14. Jan. 1932
Gern bestätige ich Ihnen, daß ich durch die laudende Insertion in Ihren „Handwerkertafel“ einen ganz unerwarteten Erfolg verbuchen kann. Gerade aus dem benachbarten Geisetal sind eine ganz anscheinlich Anzahl Aufträge, speziell Reparaturen zugegangen, sodaß ich mit der Insertion über meine Erwartungen zufrieden bin. Den Handwerkern kann ich die Ausnutzung dieser gewinnbringenden Insertion wirklich empfehlen.
Hochoachtungsvoll (gez. Unterschrift)
Das Originalschreiben kann jederzeit in unser Geschäftsstelle eingesehen werden.

W. W. Wagner Uhren-Heyder Roßmarkt 17 — Tel. 2139
H. Weber Weißenfelder Str. 93/95 Tel. 1.2231
H. Weber Gotthardstr. 42 — Tel. 2521
E. Bernhart Gotthardstr. 42 — Tel. 2521
Karl Matthies Teichstraße 37 — Tel. 2851
Albert Schmidt Rosental 7 — Tel. 2941
Max Lang Wagnerstr. 3 Dekor.-Maler
Über meine Erwartungen zufrieden. Merseburg, den 14. Jan. 1932
Gern bestätige ich Ihnen, daß ich durch die laudende Insertion in Ihren „Handwerkertafel“ einen ganz unerwarteten Erfolg verbuchen kann. Gerade aus dem benachbarten Geisetal sind eine ganz anscheinlich Anzahl Aufträge, speziell Reparaturen zugegangen, sodaß ich mit der Insertion über meine Erwartungen zufrieden bin. Den Handwerkern kann ich die Ausnutzung dieser gewinnbringenden Insertion wirklich empfehlen.
Hochoachtungsvoll (gez. Unterschrift)
Das Originalschreiben kann jederzeit in unser Geschäftsstelle eingesehen werden.

Neu von dem gewaschene beste 3. Dan gerissene 3.40 u. la 7-5 Pfd. freie W. Frau

Be Kle imm

Das Das

Vorne

S

Ge

Bo

Mo

Folgen Sie dem Zug der Zeit
durch

Comitzer

zur Sparsamkeit!

Den Weg dazu weisen Ihnen unsere
Oster-Angebote von ganz besonderer Billigkeit!

Aus unserer Abteilung

„Für den Herrn“

Herren-Oberhemden
aus gutem Seidenglanzpopline
in ganz neuen Dessins 3.90
2 95

**Herren-Weekend-
hemden** a. guten Stoffen,
m. pass. Krag. u. Krawatte 3.25
2 75

Herren-Schlafanzüge
aus la Trikotine, farbig abge-
setzt, in allen Größen
6 90

Selbstbinder
ganz moderne Muster, in groß.
Auswahl 1.45 95
4 8

Herren-Umiegekragen
4fach, moderne Formen, extra
billig 70 45
2 8

Herren-Hüte
aus gut. Wollfilz, in schönen
Frühjahrsfarben . . . 4.90 3.95
1 95

**Herr.-Nosenräger-
Garnituren** 3teil., in Ge-
schenkaufmachung, 2.95 1.65
95

Herren-Schirme
aus guten Stoffen, mit Bezug
und feiner Krücke 7.90 5.90
3 50

Damen-Schirme
farbig gemustert, in guten Qua-
litäten 5.90 3.90
2 50

Herren-Pullover
ohne Arm, aparte Ausführung in
reiner Wolle 3.90
2 95

Damen-Pullover
reine Wolle, in den neuen
Frühjahrsfarben . . . 4.90
4 50

Schönste und neueste Damen-Mäntel und -Kleider

aus unserem letzten Groß-Einkauf:

Jugendliche Damen-Kleider
aus Crêpe Marocain, hübsch verarbeitet,
in allen neuen Farben, mit moderner
Stickereigarnierung 12.75
9 75

Fesche Damen-Kleider
aus Crêpe Marocain und Flamenga in
vielen schönen Formen und Farben bis
zu den größten Weiten 16.75
14 75

**Eine besondere Gelegenheit:
Damen-Nachmittags-Kleider**
moderne lange Formen aus pa. Flamenga
mit Spitzen, apart verarbeitet . . . 24.75
19 75

**Hervorragend große Auswahl:
Elegante Seiden-Kleider**
Modellkopien in allerneuesten Formen,
Geweben und Farben . . . 49.50 39.50
29 75

**Bedeutende Mengen:
Damen-Blusen**
teils 2 fädig Charmeuse, teils Marocain,
besonders elegante Ausführung, z. T. mit
kleinen Fehlstellen 6.90 4.90 3.90
2 95

Jugendliche Damen-Mäntel
aus englischartigen Frühjahrsstoffen, in
modernen Formen, ganz auf gleichfarbigem
Kunstseidenfutter 12.75
9 75

Jugendliche Damen-Mäntel
aus reinwollenem Afghalaine und anderen
modischen Geweben, aparte Formen, ganz
auf gleichfarbigem Futter 16.75
14 75

**Bis Größe 50 vorrätig:
Große Damen-Mäntel**
erprobte Stoffqualitäten in soliden Formen
u. Farben, ganz auf gleichfarbig. Duchesse-
futter 29.75 24.75
16 75

**Hervorragend große Auswahl:
Aparte Damen-Mäntel**
alle modischen Gewebe in uni und ge-
müstert, in neuesten Formen und Farben
ganz auf gleichfarbigem Futter . . . 24.75
19 75

Elegante Damen-Mäntel
aus den schönst. Stoffneheiten der Saison
in uni u. gemüstert, modellige Verarbeit.,
ganz auf Marocain . . . 49.50 39.50
29 75

Damen-Hüte

Fesche Strohhut	1 95	Mod. Aufschlaghut	3 90	Frauenhut	3 90
aus modernem, grobem Material, in allen Weiten 4.90 3.90		mit flatter Band- und Blumengarnitur in allen Farben 6.90 5.90		kleidsame Form aus Florina und Motlet 6.90 4.90	

Aus unserer

Strumpf-Abteilung

Damen-strümpfe
aus feiner Kunstseide, gut
verstärkt 95
6 8

Damen-strümpfe
Flor mit Kunstseide plattiert,
besonders haltbar . . . 1.45
9 5

Herren-socken
Jaquard, zum Teil mit Kunst-
seide 58
3 8

Herren-socken
aus la Seidenflor mit Kunst-
seide in viel. neu. Mustern 1.45
9 5

Kinder-strümpfe
Baumwolle gestrickt, kräftige
Qual., Steigerung 5.97, Größe 1
10 7

Kinder-schlüpfers
Kunstseide, gestreift und glatt
in allen Größen
6 8

**Damen-
Handschuhe** a. künstl.
Seide m. hübsch. Mansch. 1.25
7 8

**Damen-
Handschuhe**
Waschleder Imitat, od. Trikot
mit hübscher Manschette 1.25
9 5

Aus unserer

Wäsche-Abteilung

**Damen-
Trägerhemden**
in vielen Ausführungen, aus
guten Qualitäten . . . 95 68
3 8

**Damen-
Achselhemden**
m. hübsch. Stickerei-Garnitur,
aus guten Wäschestoffen 1.65
7 8

**Damen-
Nachthemden**
gute Qualitäten, hübsch ver-
arbeitet 1.65 1.65
9 5

Damen-schlafanzüge
besond. hübsche Ausstattung
in guten Wäschestoffen 3.90
2 75

Damen-schlüpfers
künstliche Seide, alle Farben,
besonders billig 95
5 8

Damen-schlüpfers
künstl. Seide, mit Flor unter-
legt, alle Größen . . . 1.75
9 5

Damen-Unterkleider
künstliche Seide, hübsche Aus-
führung 2.95
1 95

Damen-Kragen
hübsche Ausführungen aus
neuen Stoffen . . . 1.65 95
5 8

Dreieck-Tücher
reine Wolle, in bildschönen
Farbzusammenstellungen 1.65
7 8

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen

Halbstore-Meterware
Kamino mit Einsätzen und Fransen
6 8

Halbstore-Meterware
mit kunstseidenen Einsätzen u. Fransen
9 5

Halbstore-Meterware
Gutes Grundgewebe, moderne Einsätze
1 45

Halbstores, Netzgewebe
mit reichen Durchsätzen und Fransen
2 95

Halbstores, Gitterstoff
Schöne Einsätze und Fransen . . . 5.90
3 90

Dekorations-Stoffe
Jaquardqualitäten, 80 cm breit
9 5

Dekorations-Stoffe
in effektvoll. Ausführg., 130cm breit, 1.95
1 25

Dekorations-Stoffe
ausgewählt schöne Muster, 130 cm breit
2 50

Künstler-Garnituren
2 br. Schals m. Querb., 1. bes. g. Ausf., 7.90
5 90

Madras-Garnituren
2 breite Schals mit Querbehang . . . 8.90
5 90

Pa. Bouclé-Teppiche
Gute Qualität, neue Muster 200/300
2 8 50

Pa. Wollplüsch-Teppiche
Perser und moderne Muster, 200/300
5 9 00

Velvet-Teppiche
Bewährtes Markenfabrikat . . . 300/300
7 5 00

Pa. Velvet-Teppiche
Hervorragende Qualität . . . 200/300
8 9 00

Kunsts. Steppdecken
Pa. Wollfüllung, enorm billig 160/210
9 7 5

Im Erfrischungsraum: **25**
1 Tasse Kaffee
1 Stück Kuchen
einschließl. Bedienung u. Steuer

Am Sonntag, 20. März, ist unser Haus von 12 bis 6 Uhr geöffnet
Bitte beachten Sie unsere sehenswerten Schaufenster-Auslagen und Innendekorationen!